

CHRONIK

Januar: Empfang zum 80. Geburtstag des Ehrenbürgers und Altbürgermeisters Dr. Albrecht Lückhoff. Schlussstrich unter das Kapitel **Berufsakademie:** Stadt verkauft Anteile. Café Schwarze stellt **Insolvenzantrag.**

Februar: Der 270 000 Euro teure Luxusbus rollt zwischen Wildungen und Amsterdam. Doch die Wirtschaftlichkeit lässt zu wünschen übrig, am Jahresende wird der Betrieb eingestellt. **Holzfachschule** investiert 1,5 Millionen Euro in Maschinenpark.

März: 79 Jahre alte Ederalerin stirbt bei Frontalaufprall in Berliner Straße. Weitere Renaturierung von **Wilde und Sonder** beschlossen. Hochzeit im Standesamt – gemeinsamer Amtsbezirk Bad Wildungen-Edertal.

April: Wildunger Ampel verliert Mehrheit im Parlament. Tausende bei der **Autoschau** am Schützenplatz. **Minigolfanlage** in Reinhardshausen abgebaut. Richtfest am **DGH Frebershausen.**

TV Friedrichstein wächst auf über 1000 Mitglieder, **VfL** bereinigt Kartei und ist mit 900 Mitgliedern „nur“ noch Nummer zwei.

Mai: **Haus Waldeck** erweitert für 3,5 Millionen Euro das Betreuungszentrum.

Juni: Geopark eröffnet in Frebershausen **Geostation** mit Lehrpfad. **Vitos-Klinik** plant **Tagesklinik** mit 18 Betten für Gerontopsychiatrie. Hochkarätiges **Jazz-Festival** mit schwacher Besucherresonanz – wohl dem Hessestag in Kassel geschuldet. Erster reiner **G8er-Jahrgang** am Stresemann-Gymnasium bricht mit Notendurchschnitt 2,28 alle Rekorde.

Juli: Viessmann-Schüler organisieren ersten Wildunger Verkehrssicherheitstag. Schwerverletzter bei **Zimmerbrand** in Reinhardshäuser Pflegeheim. Schlossfest firmiert um: **Folk im Park** kommt an. **Viehmarkt** lockt bei Kaiserwetter auf Schützenplatz.

August: Tour der Hoffnung endet in Wildungen: Radfahrer sammeln 1,5 Millionen Euro für krebskranke Kinder.

September: Internationales **Samba-Festival** mit über 40 Gruppen lockt Tausende. Staatssekretär verspricht **Verkehrsberuhigung** in Wega.

Oktober: Altwildunger erinnern an Feuer vor 250 Jahren.

Retten von Bilstein-Klippen: Polizeifliegerstaffel und Bergwacht üben.

Nebenkostenpauschale für Bürgerhäuser stößt auf Protest der Vereine – die Regelung wird wenige Wochen später wieder auf Eis gelegt. Ausstellung zur **Synagoge** im Stadtmuseum viel beachtet. **Manderner Ederbrücke** nützt nur Wanderern: Belastungsgrenze 1,5 Tonnen.

November: Zwei Krankenkassen verlassen Wildungen.

Dezember: Carport und Schuppen neben Odershäuser Schule in Flammen. Stadt kauft Haus Österreich. Kirchenkreise fusionieren: Bad Wildunger **Dekanat** schließt zum Jahresende.

Schluss mit Baustellen-Tango

Nach zweieinhalb Jahren sind Stadtring und Scharnier so gut wie fertig

Zweieinhalb Jahre mussten die Wildunger mit Baustellen und Umleitungen in der Innenstadt leben – bald ist Schluss. Der umgebaute Stadtring samt neuem Scharnier ist so gut wie fertig.

VON CONNY HÖHNE

Bad Wildungen. Nach Aufgabe der Einbahnstraßenregelung kreiseln Autos, Busse, Lkw durch die Badestadt, fünf Kreisverkehre wurden angelegt. Nach gut zweijährigen Bauarbeiten im Kostenumfang von 6,5 Millionen Euro herrscht seit Mitte Juni freie Fahrt auf neuem Stadtring. Vier Baufirmen aus Waldeck-Frankenberg haben ihre Zeitpläne ab dem Startschuss am 28. April 2011 genau eingehalten – oft mit Überstunden und Samstagsarbeit.

Nahtlos ging es bis zum Jahresende weiter am dritten Scharnier-Abschnitt zwischen Sparkasse und Kurschattenbrunnen. Seit Anfang Dezember rollt auch hier der Verkehr und



Im Sommer noch Großbaustelle – inzwischen rollt der Verkehr am neuen Bad Wildunger Scharnier. Foto: Conny Höhne

die Rendezvous-Bushaltestelle ist in Betrieb. Restarbeiten sind

noch 2014 vorgesehen. Dann wird auch das „blaue Band“ von

der Brunnenstraße bis an die Allee fortgeführt.



Rein in den Haufen; jede Menge „Stinkbomben“ wurden mit Fähnchen und kernigen Sprüchen markiert. Archivfoto: Höhne

Stinkbomben markiert

Aufsehenerregende Aktion in der Altstadt

Bad Wildungen. Jede Menge „Stinkbomben“ in der Altstadt wurden im Herbst mit bunten Fähnchen und kernigen Sprüchen markiert. „Bei 110 haben wir aufgehört zu zählen“, berichtete Altstadtsprecher Frank Volke.

Mit Einweghandschuhen schwärmten 20 Freiwillige bei der Aktion von Ordnungsamt und Altstadtverein in Gassen

und auf öffentliche Plätze des Wildunger Fachwerkviertels aus und entdeckten zahllose Hundehaufen.

Mit ihrer Fähnchen-Aktion setzten die Bad Wildunger ein Zeichen gegen achtlose Hundehalter, die die Kothaufen ihrer Vierbeiner nicht entfernen. Die außergewöhnliche Aktion in der Badestadt löste reges Medieninteresse aus. (höh)

Sechs Verletzte

Bewohner hatte das Feuer selbst gelegt

Bad Wildungen. Fünf Bewohner und ein Feuerwehrmann wurden bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in der Hufelandstraße verletzt. Eine Wohnung ist dort für Menschen mit Behinderungen vom Lebenshilfe-Werk angemietet.

Ermittlungen der Kripo ergaben: Ein 36-jähriger Bewohner hatte das Feuer selbst gelegt, weil er aus dem Leben scheiden wollte. Er wurde in einer Klinik für seelisch kranke Menschen untergebracht. Fünf Menschen zogen sich Rauchvergiftungen

zu. Sie wurden in die Krankenhäuser nach Bad Wildungen und Fritzlar eingeliefert. Auch einer der 45 im Einsatz befindlichen Feuerwehrleute der Stützpunktwehre musste in die Klinik gebracht werden, in seinem Fall wegen Kreislaufproblemen.

Acht Trupps von Atemschutzgeräteträgern löschten die Flammen binnen kurzer Zeit und durchsuchten das Haus auf Verletzte, während weitere Einsatzkräfte von außen, unter anderem mit der Drehleiter, den Brand bekämpften. (höh)



Die Drehleiter der Stützpunktwehre kam bei dem Brand in der Hufelandstraße zum Einsatz. Archivfoto: Schuld

Wildunger wollen ihr Helo behalten

4300 für Reparatur von Eisbahn und Rutsche · Gastronomie und Fitnesscenter schließen

Bad Wildungen. Der Wildunger Freizeitanlage steht das Wasser bis zum Hals – im Jahr 2013 folgt ein Desaster dem anderen.

Nach dem „Aus“ der Eisbahn gibt es im Januar eine neue Schreckensnachricht: Wegen eines Lecks in der Filteranlage wird die Riesenrutsche im Heloponte geschlossen.

Im Februar greifen deutliche Einschränkungen für Bade- und Saunagäste: kürzere Öffnungszeiten, und am Montag ist komplett zu. Als das Parlament endgültig das Ende von Riesenrutsche und Eisbahn beschließt, protestieren die Wildunger. Im April werden Listen mit 4300 Unterschriften für ein Bürgerbegehren zur Reparatur von Eisbahn und Rutsche im Rathaus überreicht. Im Juni stoppt die Parlamentsmehrheit diese Kampagne: Beide Bürgerbegeh-



2013 war ein schweres Jahr für die in die Jahre gekommene Bad Wildunger Freizeitanlage. Archivfoto: WLZ

ren werden abgelehnt. Unterdessen schauen hungrige Badegäste in die Röhre: Das Lokal im Heloponte stellt den Betrieb ein.

Ein Automat ersetzt die fehlende Gastronomie.

An den weiteren Plänen für die Zukunft des Schwimmbads

wird die Öffentlichkeit beteiligt, und das lässt sich die Stadt einiges kosten. 20 000 Euro werden für die Bürgerbefragung bei der Bundestagswahl ausgegeben. Wenig überraschend: Die knappe Mehrheit will das Helo, wie es ist, inklusive Freibad und Eisbahn, für 12 bis 13 Millionen Euro sanieren lassen. Ein späteres Jahresdefizit von 2,4 Millionen Euro wird in Kauf genommen.

Aber es knirscht weiter im Getriebe. Im November schließt das Fitnesscenter im Heloponte – aufgrund von Differenzen zwischen Stadt und Pächter.

Und wie geht es weiter? Aktuell sind ein privater Betreiber/Investor in Kombination mit einer Verlagerung des Heloponte heiß gehandelte Tipp für den Erhalt eines solchen Freizeitangebots in der Badestadt. (höh)

LEUTE, LEUTE

Anja Schörner (25) übernimmt im Januar das Amt der Altstadtkoordinatorsin.

Sie ist in Magdeburg geboren, hat in Bremen studiert und will in Bad Wildungen frischen Wind ins Fachwerkviertel bringen. Sie wurde unter 50 Bewerbern ausgewählt und ist fünfte Altstadtkoordinatorsin innerhalb von neun Jahren.



Peter Laucht (63) trat am 28. Februar in den Ruhestand.

Bad Wildungens letzter Dekan wirkte 16 Jahre im Kirchenkreis der Eder als Dekan und Pfarrer in der Kirchengemeinde Bad Wildungen. Mit ihm endet ein Kapitel Kirchengeschichte, denn im Zuge der Fusion mit dem Kirchenkreis Frankenberg verliert die Badestadt das Dekanat.



Heiko Menzler vom Gustav-Stresemann-Gymnasium wird Kreis-Mathesieger.

Der Achtklässler setzte sich beim Kreisentscheid in Korbach gegen die starke Konkurrenz der anderen Schulen durch. Bereits im Vorjahr hatte ein GSG-Schüler den Kreisentscheid gewonnen.



Dr. Gert Arthur Mariß starb im April im Alter von 66 Jahren. Der Facharzt für diagnostische Ra-

diologie und Strahlenheilkunde galt als Pionier der modernen Schnittbildgebung und Teleradiologie. Unter seinem Engagement entstand der Praxisverbund „Radiologie Nordhessen“ mit sechs Kassenarztsitzen an zehn Standorten und mit 15 Krankenhauskooperationen.



MEIN RÜCKBLICK

Nüket Duru, Buchhändlerin in der Badestadt, freut sich ganz persönlich über das Echo einer wachsenden Zahl von Kunden, „die sich ganz bewusst zurückbesinnen auf kleine Buchläden.“ Und nicht nur auf diese. Die junge Frau hat festgestellt, „dass Kunden vermehrt Wert darauf legen, die Geschäfte im eigenen Ort zu unterstützen gegen die großen Konzerne.“ Möglichst viel Geld in der eigenen Region lassen. Auch ein Tipp und vielleicht der wertvollste, um die Wirtschaft unempfindlicher zu machen gegen die Schwankungen der Weltkonjunktur. (su/Foto: Schuld)